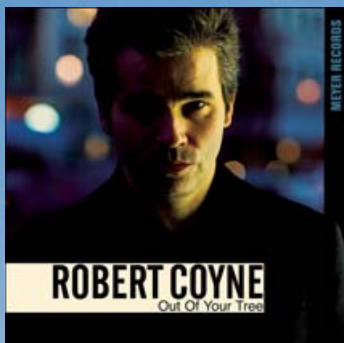


Da capo...

Le Forum d'Vinyl 11/18

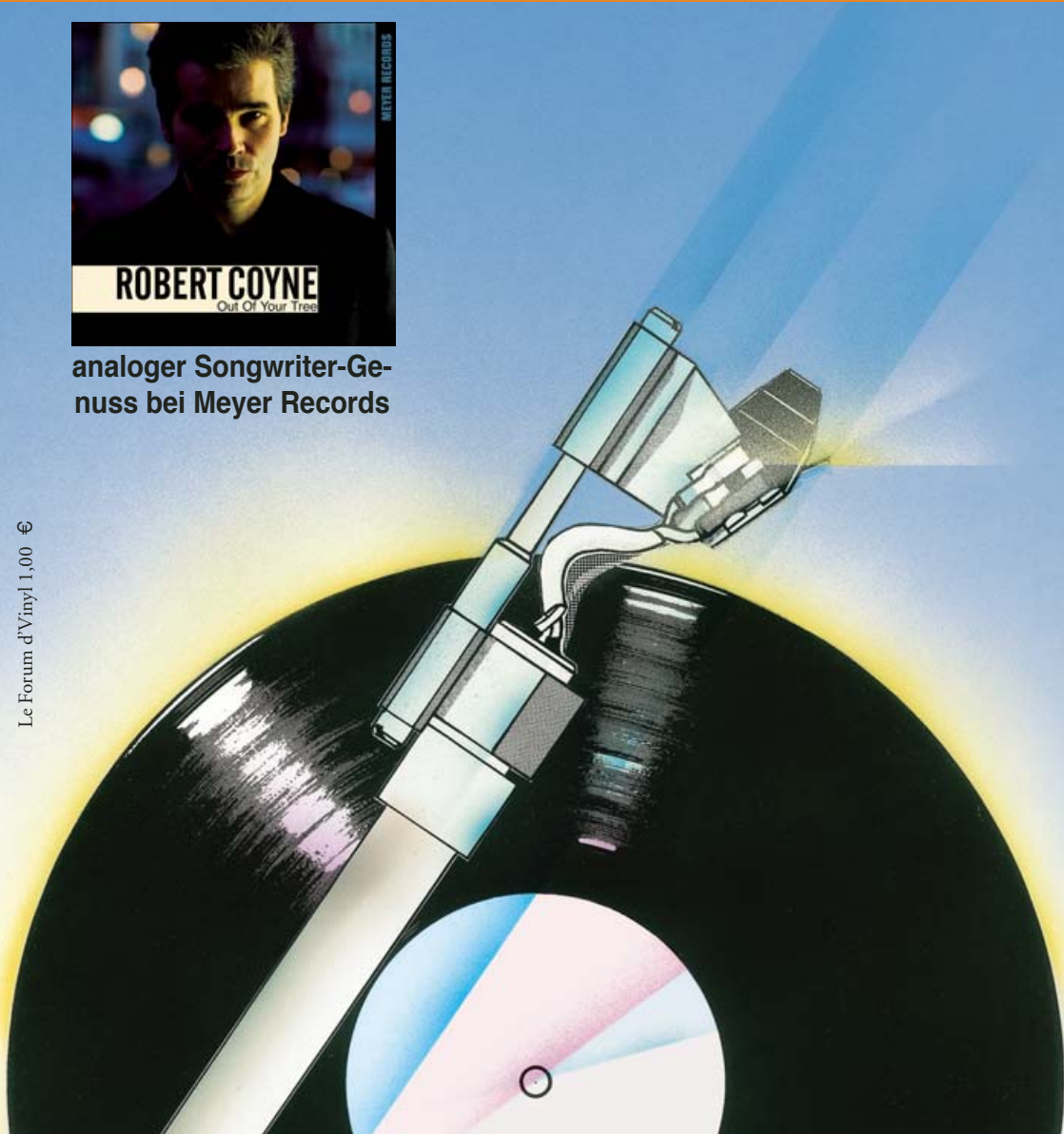
Die besten Vinyl-Neuheiten

www.dacapo-records.de

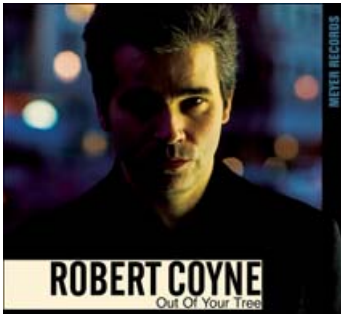


analoger Songwriter-Genuss bei Meyer Records

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



Highlight des Monats



Robert Coyne - vocals, acoustic guitar, electric guitar, keyboards, bass guitar
Werner Steinhauser - drums, percussion

Wendy Coyne - vocals on Track 9 & 11

Aufnahmen in den Otter Studios, London und im Musication bei uns im wunderschönen Nürnberg.

Mastering durch Reinhard Kobialka im Topaz Audio Studios in Köln.

Schnitt durch Günter Pauler, Pauler Acoustics, Nordheim.

Klappcover, bedruckte Innenhülle

Produziert von Werner Meyer für

MEYER RECORDS.

Gepresst bei Optimal in Röbel, auf 180 g schwerem Vinyl.

Robert Coyne, Jahrgang 1969, ist der Sohn des britischen Musikers, Filmemachers, Schriftstellers und Wahl-Nürnbergers Kevin Coyne (1944 - 2004). Seit seinem zweiten Album „Woodland Conspiracy“ (2010) veröffentlicht Robert Coyne bei Meyer Records.

Als very special guest ist Ehefrau Wendy Coyne bei „It Might Never Happen“ und „True For You“ mit von der Partie. Neben ihrer warmen, weichen Stimme hat sie eine wunderschöne Zeichnung für die Rückseite des Klappcovers beigeuert.

Robert Coyne - Out Of Your Tree (180 g)

Was bedeutet eigentlich „Out Of Your Tree“? Das Sprichwort bedeutet „nicht ganz dicht“ zu sein bzw. etwas Verrücktes zu tun. Und was singt der alternative Folk-Protagonist Robert Coyne in dem Titelsong? „Could you walk in my shoes? Then you surely must be out of your tree.“ Ein herrlich mystisches kammermusikalisches Kleinod. Na, dann gehen wir mal ein paar Rillen lang in seinen Schuhen. Im Vergleich zu den Vorgänger-Alben fällt hier auf, dass Robert Coyne etwas rockiger und experimenteller geworden ist. Die Aufnahmen entstanden in London und Nürnberg. Er arbeitet auch mit ausgefallenen Sounds wie z.B. ausgefuchsten Hall-Collagen. Zusätzlich entpuppt sich hier Robert Coyne als wahrer Multiinstrumentalist. Neben akustischer und elektrischer Gitarre bedient Coyne auch meisterlich Keyboard und Bassgitarre. Was die LP aber wirklich zu etwas ganz Besonderem macht, ist das Schlagzeugspiel seines kongenialen Partners Werner Steinhauser. Er ist ein wahrer Groovemaster. Aber auch einer, der sein Schlagzeug klingen lassen kann. Was Steinhauser aus seinem vintage Ludwig Drumset herausholt, ist schon phänomenal. Steinhauser spielte übrigens knapp 15 Jahre in der Band seines Vaters Kevin Coyne. Fast schon poppig beginnt die LP mit „I Am The Sun“. Traumhafte Melodien und eine straffe Rhythmus-Führung kennzeichnen den Opener, der richtig Laune macht auf mehr. „Bonus Track“ handelt von einem armen Bassisten, der keinen eigenen Song veröffentlicht darf. Gnädigerweise wird ihm ein „Bonus Track“ genehmigt. Meint er Bill Wyman damit? Hier kommen abgefahrene Echo-Sounds zum Einsatz. Knochentrocken das angedeutete Bass-Solo, das in herrlicher Kontrapunktion zum verspielten Gitarren-Picking steht. Mächtig schiebt sich „Secret Messages“ ins Rampenlicht. Hier experimentiert Coyne mit maximalen Feder-Hall-Sounds und analogen Tremolos. Fast schon psychedelisch mutet das Ganze an. Erinnert fast ein wenig an die ganz frühen Pink Floyd, als sie noch von Syd Barrett geführt wurden. „Consider The Cod“ lebt von glockigen Keyboard-Sounds und hebt sich richtig heraus aus dem, was wir bisher von Robert Coyne kennen. Fast schon hitverdächtig ist „Hound Of Fate“. Einen dichten, wahnsinnig räumlichen Rhythmus-Teppich webt Steinhauser bei „Not Good Enough“. Ein wunderbar melancholisches Gitarrensolo legt sich darüber und zieht den geeigneten Hörer in seinen Bann. Ja, er hat schon ein zielsicheres Gespür für vertrackt-eingängige Melodiebögen.

Das Cover kommt im wertigen dicken Karton. In der Innenseite ein schönes Portrait von Robert, am Küchentisch seines Vaters in der Früh. Über ihm hängen zwei Original-Gemälde des Multitalents Kevin Coyne. Ein richtiger Hammer ist das Portraitfoto von Robert auf dem Frontcover. Werner Meyer offenbart wieder einmal mehr, was für ein künstlerischer Fotograf und Cover-Art-Master er ist. Die Innenhülle ist bedruckt und enthält alle Lyrics. Die Rückseite des Innersleeve zeigt ein Klasse Live-Foto von einem Konzert aus dem „Theater Der Keller“ in Köln. Wer sich beeilt, kann eins der von beiden Künstlern, Robert Coyne und Werner Steinhauser handsignierten Exemplare erhalten. Wäre doch ein wertiges Weihnachtsgeschenk für einen Hifi-Liebhaber, Musik-Freund - oder für sich selbst? wb

No 224

K 1/P 1

27,00 €

No 224s (handsignierte Edition)

27,00 €

Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent

2 = gut

3 = durchschnittlich

4 = mäßig

5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler

2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich

3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche

4 = eher schlecht, teilweise hörbare Pressfehler

5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 7,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 85 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 5,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

Pat Boone - Hit-Selection - 44 Original Recordings (2 LP, 180 g, Mono/Stereo)

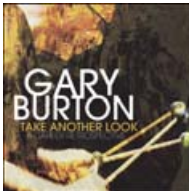


Pop

Denkt man an die goldenen 50er-Jahre, an Doris Day-Filme und Petticoats, fällt einem vielleicht auch Pat Boone ein, der aus Florida stammende Sänger mit der butterweichen Stimme. Hierzulande war Boone zwar längst nicht so berühmt wie in den USA, wo er nur von Elvis Presley übertroffen wurde, doch dürfte auch hier jedem seine Stimme bekannt sein. Mit 38 Singles erreichte er die Top-40, war 220 Wochen ununterbrochen in den Charts und verkaufte mehr als 45 Millionen Schallplatten. Boone ist allerdings nicht nur legendärer Crooner im Stile Bing Crosbys, sondern komponierte selbst zahlreiche Hits, drehte über zwölf Hollywood-Filme, galt James Brown als „Soul Brotha No. 2“ und noch mit über 60 Jahren veröffentlichte er 1997 ein Album mit Heavy Metal-Songs („No More Mr. Nice Guy“). Ein Vollblutkünstler also, der seit über einem halben Jahrhundert auf der Bühne steht. Vinyl Passion stellt nun 44 Songs aus seiner klassischen Phase zusammen, darunter „Ain't That A Shame“, „I Almost Lost My Mind“, „April Love“ oder „Moody River“ - zum Dahinschmelzen schön! Das Doppelalbum kommt auf 180g-schwerem Vinyl, teils in Mono, teils in Stereo. rr

VP 80792 K 2/P 1-2 28,50 €

Gary Burton - Take Another Look: A Career Retrospective (5 LP, 180 g)



Jazz

Insgesamt 5 LPs in 180 Gramm schwerem, sauber gepressten Vinyl in schön gestalteten Einzelcovern zusammen mit einem 12-seitigen Booklet, das versehen ist mit informativen Texten und seltenen Fotos, beschreiben die außergewöhnliche Musiker- und Komponisten-Karriere von Gary Burton. Schon im Alter von 6 Jahren tauchte der 1943 geborene Künstler tief in die Welt der Musik ein. Sein erstes Instrument war dabei das Klavier. Später studierte er dieses Instrument gemeinsam mit dem Fach Komposition. Das Spiel des Vibraphons, das er normalerweise mit 4 Mallets bearbeitet, hat er sich selbst beigebracht. Seine Musik lebt von einer extremen Dynamik. Leise, zarte Stellen wechseln sich ab mit eruptiven Ausbrüchen. Die hochsensible Melodieführung kann man nicht in Worte fassen. In seiner langen Karriere arbeitete er mit Künstlern wie Stan Getz, Carla Bley, Chick Corea oder Pat Metheny zusammen. Für den Titel „Alone At Last“ erhielt Burton 1973 einen Grammy für die beste Jazz-Darbietung eines Solisten. Das Titelstück der aufwändig gemachten Box schwebt durch den Hörraum. Es macht so unheimlich viel Freude die Songs zu genießen. Durch das neue Mastering macht das Lauschen so richtig Spaß. Die Songs gehen tief in Soul und Heart. Es gibt so viel zu entdecken und zu erforschen. Genau das Richtige für lange, kalte Winternächte. wb

MAC 1128 K 1-2/P 1 136,50 €

Rosanne Cash - She Remembers Everything (pink Vinyl)



Country

Lange Zeit stand Rosanne Cash unwiegender im Schatten des Prädikats „Tochter von Johnny Cash“. Aber spätestens seit ihrem 2014er Erfolgsalbum „The River & The Thread“ hat sich die 63-Jährige einen solide auf eigenen Beinen stehenden Ruf als eine der großen Singer-Songwriterinnen des modernen Country erworben. Ihr neuestes Album „She Remembers Everything“, beweist zudem, dass „Country“ ein viel zu eng gefasster Begriff für Mrs Cash ist: Ihre hoch literarischen und immer auf den Punkt gebrachten Texte finden ihre musikalischen Vehikel in Sounds, die von Country genau so leben wie von Folk, Roots, Americana und bodenständigem Rock. Einfühlsam und engagiert bearbeitet sie mutige und bewegende Themen, und spielt dabei nie Inhalt gegen Musik aus, sondern verbindet beides meisterlich. Ein besonderes Highlight: „8 Gods of Harlem“ mit den beiden großartigen Gästen Elvis Costello und Kris Kristofferson. Inklusive Download-Code.

6789163 K 2/P 2 25,00 €

Holly Cole - Holly (180 g)



Jazz

Neue Alben von Holly Cole sind selten, aber allemal das Warten wert, und das gilt auch für das neueste, 2018 erschienene Album der 54-jährigen kanadischen Jazz-Sängerin. Fans schätzen Holly Cole nicht zuletzt für ihr extravaganter, quer durch alle Genres gehendes Repertoire. In dieser Hinsicht ist „Holly“ nun durchaus eine Überraschung, indem es nämlich geradezu klassischstes Repertoire bietet: Alle Songs hier entstammen dem guten alten Great American Songbook. Aber Cole wäre nicht Cole, wenn sie sich auf Evergreens wie „They Can't Take That Away“ oder „I'm Beginning To See The Light“ beschränken würde; daneben schürft sie mit sicherem Griff auch nach oft übersehenen Goldstücken wie „I Was Doing Alright“ oder dem unwiderstehlich witzigen „Your Mind Is On Vacation“. Begleitet wird sie von einem seidenweich aufspielenden Quartett aus Piano, Gitarre, Bass und Drums, und gelegentlichen Gastsolisten, von denen Posaunist Wycliffe Gordon zuweilen auch als Duettpartner gesangliche Akzente setzt. Ein traumhaft schönes Album von einer souveränen Sängerin. ww

160161 K 2/P 1-2 **TIPP** 22,00 €

Dead Can Dance - Dionysus (180 g)

Ein neues Dead Can Dance-Album ist stets ein Ereignis und bereits sechs Jahre lag das letzte zurück. Das ursprünglich aus Australien stammende Duo existiert seit beinahe vier Jahrzehnten und besitzt eine große wie treue Fangemeinde, die sich aus Liebhabern der unterschiedlichsten Musikrichtungen zusammensetzt. Ebenso vielfältig ist auch die Musik des Duos, rei-



Rock

chen Dead Can Dances Einflüsse doch von Gälischer Folklore, Afrikanischen Polyrythmen über Gregorianische Gesänge, fernöstlichen Klänge und weiter. Anfang der 80er-Jahren zählten sie neben Bauhaus und den Cocteau Twins zu den Aushängeschildern des visionären Independent-Labels 4AD und darüber hinaus zu den

Pionieren sowohl des Neoklassischen Dark Wave als auch der Weltmusik. Auch ihr neuntes Studioalbum, das sich mit Titel und Thema dem griechischen Gott der Ekstase, des Rausches und des Weines annimmt, stellt hier keine Ausnahme dar. In zwei Akte gegliedert führt „Dionysus“ durch zauberhafte Klanglandschaften, detailreich arrangiert und herausragend instrumentiert. Dem Weg ist dabei manchmal nicht leicht zu folgen, doch immer ist er faszinierend und voller Überraschungen. Ein Album also, das langes Hörvergnügen garantiert - Tipp! rr

PIASR 440 K 2/P 1-2 26,00 €

Bob Dylan - Long Time Gone



Folk

Sehr bluesig geht der Longplayer los. Mit jugendlicher, unverbrauchter Stimme intoniert der großartige Songpoet und Nobelpreisträger holzschnittartig „All Over You“. Wunderschön der Folksong „I'd Hate To Be You In That Dreadful Day“. Der Titelsong „Long Time Gone“ ist countrylastig und hat Hooklines, die sich sofort ins Gehör einbrennen. Richtig Klasse! Nur mit Akustik-Gitarre und seiner ganz eigenen Stimme gehen diese Lieder ganz tief ins Herz. Schön, dass diese Demo-Aufnahmen aus den Jahren 1962 und 1963 das Licht der Musik-Welt erblickt haben. Die Songs sind nicht nur für Dylologen interessant. Immerhin sind auch rare Interpretationen von Klassikern wie „Don't Think Twice, It's Alright“, „I Shall Be Free“ oder „The Times They Are A-Changin'“ enthalten. Mit leicht verstimmter Gitarre, aber mit maximaler Leidenschaft kommt „Masters Of War“. Dieser Protestsong ist aktueller denn je. Ja, die Zeiten haben sich geändert, aber die Wahrheit in Bob Dylan's Musik ist geblieben. Limitiert auf 500 Stück. wb

WLV 82060 K 2/P 2 14,50 €

Eagles - Legacy (15 LPs, 180 g)



Rock

Wenn das nicht zeitgerecht zu Weihnachten kommt! Dieses herrliche Boxset kann man sich getrost unter den Christbaum legen. Da macht man nichts falsch. Legacy heißt Erbe. Deswegen erscheint die aufwändig erstellte Box mit sieben Studioalbum, drei Konzeralben und einer Bonus-Platte mit Single-Versionen und B-Seiten.

Insgesamt 15 LPs voll mit herrlichen Songs aus einer sehr erfolgreichen Karriere. Die Platten der Eagles haben allesamt ein enormes Niveau. Man sollte die Eagles nicht auf ihre eigene „Mona Lisa“ reduzieren. Natürlich ist „Hotel California“ DER Welthit. Aber die Eagles haben

noch viele andere großartige Lieder wie z. B. „Peaceful Easy Feeling“, „Witchy Woman“ und „Take It Easy“. Zu entdecken gibt es noch viele Klangperlen. Und sooo richtig ist das mit dem „erben“ eh nicht. Die Herren Don Henley, Joe Walsh, Timothy B. Schmit, Deacon Frey und Vince Gill kommen schließlich nächstes Jahr quicklebendig auf Tour nach Deutschland. Als Dreingabe zur wertig gestalteten Box gibt es ein wunderschönes 54-seitiges Hardcoverbuch. Was will man mehr? wb

2793245 K 2/P 1-2 299,00 €

Marianne Faithfull - Negative Capability



Pop

Die vier Jahre Wartezeit seit ihrem letzten Album „Give My Love To London“ wusste Marianne Faithfull elegant durch ein Live-Album zu halbieren. Nun wartet sie mit ihrem 21. Studio-Album auf, ihrem „ehrllichsten“, wie sie in einem Interview verlauten ließ. Die mittlerweile 71-jährige Sängerin schlägt auf diesem leisere Töne an als auf

dem Vorgänger, ist aber keinesfalls weniger intensiv und zwingend. Die zehn Stücke sind allesamt nachdenklich, melancholisch und von elegischer Schönheit, behandeln Themen wie Liebe, Einsamkeit und Tod. Zwei Cover-Versionen, Rolling Stones „As Tears Go By“ sowie Bob Dylans „It's All Over Now, Baby Blue“, fügen sich vollendet ein. Die Produktion übernahm erneut Rob Ellis, diesmal ergänzt um Warren Ellis und Head. Auch Nick Cave ist wieder mit von der Partie, am Piano und zusätzlichen Gesang. „Negative Capability“ geht tief, berührt und bedarf manch Hörgang, um sich vollständig zu entfalten - dann aber offenbart sich ein Meisterwerk. Empfehlung!

Das Album kommt im Klappcover mit bedruckter Innenhülle und einem MP3-Download-Gutschein. rr

3842176 K 2/P 2 26,00 €

Billy F Gibbons (180 g) - The Big Bad Blues (Translucent Blue Vinyl)



Blues

Konsequent der Titel. Konsequent die Musik. Konsequent straight der Gitarrist und Sänger Billy Gibbons. Tja, und selbst das Vinyl ist konsequent - blau. Beweisen muss Billy Gibbons sich und anderen nichts mehr. Mit dem Blues-Rock-Power-Trio ZZ Top hat er sich schon lange in den Musik-Legenden-Olymp gerockt. Spannend was er nun

auf seinem Soloausflug macht. Die ersten Schritte geht man vorwärts getrieben im Boogie-Rhythmus. „Missin' Yo' Kussin“ heißt der Opener. Schwitziger, heißer Gitarrensound schießt aus dem übersteuerten Röhren-Amp. Gibbons spielt dazu noch ein gepflegtes Mississippi-Mundharmonika-Solo.

Konsequent! Ein fetter schwerer Blues folgt mit der Eigenkomposition „My Baby She Rocks“. Ja, man glaubt es ihm. Die Rhythmus-Crew aus Joe Hardy und den beiden Trommlern Greg Morrow & Matt Dorum stehen dafür Pate. Mit gleich zwei Muddy-Waters-Nummern verbeugt sich Gibbons eindrucksvoll vor einem der Ur-Vätern des Blues. Die Interpretationen von „Standing Around

Crying“ und „Rollin' And Tumblin“ sind voll gelungen. Die Art, wie Gibbons Slide-Gitarre spielt, erinnert schon an die ganz großen Bottleneck-Heroen. Er kann's halt einfach. Hört es euch an. Es lohnt sich.

Ein wertiges Cover und ein aufwändig gedrucktes Innesleeve liefern den passenden optischen Rahmen. wv

7205799

K 2-3/P 1-2

27,00 €

Herbert Grönemeyer - Tumult (2 LP, 180 g)



Deutsch

Den ersten Platz in den Album-Charts hat Herbert Grönemeyer seit seinem 1984er Durchbruchs-Album „4630 Bochum“ fest für sich gebucht, und auch sein nun erschienenes fünfzehntes Album „Tumult“ steigt gleich dort ein. Zu Recht? Zu Recht. Grönemeyer hat sich schon etliche Male neu erfunden, sich dafür feiern und auch verspotten lassen, und ist sich trotzdem treu geblieben. Auf „Tumult“ zeigt sich vor allem seine Kontinuität. Originelle aber nie im Vordergrund stehende Sounds und Arrangements, brummig gefühlvolle Balladen, zornige Protestsongs, assoziativ-lyrische Texte, die voller Entdeckungen stecken, das alles bietet „Tumult“ ein Reinkultur. Grönemeyer-Fans werden große Freude an dieser Scheibe haben, die ihre wahre Kraft im mehrmaligen Anhören offenbart. wv

7700338

K 1-2/P 1-2

26,50 €

Billie Holiday - An Evening with / Sings (180 g, farbiges Vinyl)



Jazz

Happy Hour bei Vinyl Passion - zwei legendäre Billie Holiday-Alben zum Preis von einem! Da wäre zunächst das 1952 bei Clef Records als 10inch erschienene „Billie Holiday Sings“, welches 1956 - um sechs Songs erweitert - unter dem Titel „Solitude“ erneut veröffentlicht wurde. Sowie das ein Jahr später ebenfalls bei Clef Records erschienene „An Evening With Billie Holiday“, das 1956 als „A Recital By Billie Holiday“ auch eine erweiterte Neuauflage erfuh. Auf beiden Alben wird Lady Day durch das Oscar Peterson-Trio mit Ray Brown am Kontrabass und Barney Kessel an der Gitarre kongenial unterstützt. Nicht zuletzt durch diese brillante Besetzung gehören beide Alben zu den besten aus der beginnenden Spätphase der Sängerin. Die Atmosphäre ist an Intensität wie Intimität nicht zu übertreffen und die Songauswahl lässt keine Wünsche offen. Wer also auf Faksimile-Cover verzichten kann, aber beide Alben in hervorragender Pressung sucht, wird hier fündig. Tipp!

Das Album kommt auf 180g-schwerem, farbigem Vinyl. rr

VP 90001

K 1-2/P 1-2

16,50 €

Jean-Michel Jarre - Equinoxe Infinity (180 g)

2016 setzte der französische Elektro-Pionier Jean-Michel Jarre seinem Durchbruchswerk „Oxygene“ zum vierzigjährigen Jubiläum mit einem späten Fortsetzungsalbum ein musikalisches Denkmal, nun unternimmt er das gleiche für sein nicht weniger legendäres 1978er-Album „Equinoxe“. „Equinoxe Infinity“ heißt die zum



Dance

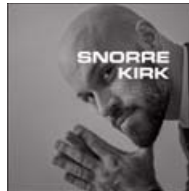
Jubiläum erschienene Fortsetzung, und für Fans des Ambient- und New Abe-Urvaters ist diese ein nicht nur nostalgischer Hochgenuss. Jarre bindet gekonnt an den beinahe barocken, polyphonen und melodischen Synthie-Monumental-Sound von Equinoxe an, arbeitet dabei zwar mitunter mit durchaus modern und heute anmutenden Beats, aber auch mit den klassischen Synthi-Sounds der 70er, die ja nicht zuletzt er überhaupt so ikonisch machte - und beweist dabei interessanterweise, wie zeitlos dieser spezielle Sound tatsächlich sein kann. Ein interessante Zeitreise! wv

5876451

K 2/P 2

29,00 €

Snorre Kirk - Beat (180 g)



Jazz

Jan Harbeck - Tenorsaxophon; Klas Lindquist - Altsaxophon, Klarinette; Tobias Wiklund - Kornett; Magnus Hjorth - Klavier; Lasse Morck - Kontrabass; Snorre Kirk - Schlagzeug. Die Aufnahmen entstanden im Mai 2018 im Village, Kopenhagen, durch Thomas Vang.

Dem dänischen Schlagzeuger Snorre Kirk gelingt auf seinem vierten

Album etwas Außergewöhnliches: Mit herausragenden skandinavischen Musikern spielt er traditionellen Jazz der Swing-Ära, elegant, verführerisch, mit viel Verve - soweit, so beachtlich, doch bisher noch nicht außergewöhnlich. Das besondere an „Beat“ ist, Kirk kopiert hier nicht bloß den klassischen Sound, sondern versetzt ihn so subtil in die heutige Zeit, das es schwer fällt dies an etwas festzumachen. Dennoch, es ist stets deutlich zu spüren, Kirks Musik ist aktuell und zeitgemäß, kein Retro oder Revival. Hier wird sich konsequent einer alten Form bedient, um Neues zu schaffen. Und dies gelingt dem Dänen hervorragend. „Beat“ ist ein bemerkenswertes Album und sei daher deutlich empfohlen, nicht nur Swing- und Jazz-Fans. rr

STU 18141

K 2/P 2

TIPP

20,50 €

Mark Knopfler - Down The Road Wherever (2 LP, 180 g)



Pop

Mark Knopfler ist und bleibt er selbst. Sein Album „Down The Road Wherever“ trägt in jeder einzelnen Note den unvergleichlichen Mark-Knopfler-Spirit in sich. Der Altmeister zeigt, welch hervorragender Songwriter er ist, wie unaufgeregt er in sich stimmige, feingeschliffene Melodien beinahe nebenbei aus dem Handgelenk schüttelt. Die

knopflereske Lässigkeit, die man an ihm kennt und liebt ist ebenso fester Bestandteil des vorliegenden Werkes, wie auch sein ureigener Gitarrensound, an dem man ihn meilenweit erkennt. Und doch: Knopfler spielt mit zahlreichen Nuancen, bedient sich an verschiedenen Musikstilen von Funk über Jazz, Blues, Soul und Folk, was sein Album aufregend und kurzweilig macht. Mark Knopflers neues Album ist ein echtes Meisterwerk,

auf dem sich trotz der Vielfalt der Stile die einzigartige Handschrift des großartigen Künstlers in jeder einzelnen Note erkennen lässt. ku

6794044

K 2/P 2

33,00 €

John Mellencamp

- The Best That I Could Do 1978 - 1988 (2 LP)



Rock

Es ist schon sehr bezeichnend für John Mellencamp, dass er sein erstes Kompilations-Album 1997, nach einer immerhin schon zwanzigjährigen mit unzähligen Nummer-1-Hits gespickten Karriere nicht etwa „Greatest Hits“ oder „Best Of“ nannte, sondern schlicht „The Best That I Could Do“. Die gleiche Schlichtheit, Direktheit und

Ehrlichkeit spricht auch aus der Musik des Heartland-Rockers. Neben seinen größten Erfolgen „Hurts So Good“ und „Jack And Diane“ findet sich hier noch so manche Perle. Der Sound dieser Phase in Mellencamps Karriere erinnert wohlthuend an Bruce Springsteen, und lässt einen verstehen, warum sein Freund Billy Joel bei Mellencamps Einführung in die Rock And Roll Hall of Fame zwei Jahre später sagte: „Bleib wie du bist: Bleib streitlustig. Bleib gemein.“ Ein guter Einstieg in sein Werk auf 2 LPs, mit reichlich Drive! wv

6772013

K 1-2/P 1-2

34,50 €

Niedeckens Bap - Live & Deutlich (4 LP, 180 g)



Deutsch

Auf ihren letzten Alben war die Kölsche Kultrockband Bap vorwiegend mit akustisch geprägtem Sound unterwegs, doch auf ihrer Tour im Sommer 2018 wurden andere Geschütze aufgeföhren: Inspiriert von seinem Aufenthalt in New Orleans, wo er sein letztes Solo-Album aufgenommen hatte, brachte Bandleader Wolfgang

Niedecken eine dreiköpfige Bläsercombo mit auf die Bühne, die den folkrockigen Sound der Band mit wuchtigem Blues-Feel anreicherte. Bei einem Konzert im Münchner Zirkus Krone entstand dieser mächtige Live-Mitschnitt, der nun auf 4 LPs samt Download-Code vorliegt. Fans der Band kommen bei dieser grandiosen Mischung aus Klassikern und neueren Songs aus dem Feiern gar nicht heraus, und für Freunde nicht nur der kölschen sondern auch der bayerischen Mundart gibt es auch noch das kongeniale Trio Schmidbauer, Kälberer und Ringlsetter als Gaststars - da geht die Post ab! wv

6799832

K 2/P 1-2

37,50 €

Palast Orchester Mit Max Raabe - Das Beste Vom Besten Auf Schallplatte (3 LP, 150 g)

Spätestens seit er 1994 im Film „Der bewegte Mann“ mit seinem Lied „Kein Schwein ruft mich an“ auftrat, gehört Max Raabe mit seinem Palast Orchester zu den bekanntesten deutschen Sängern überhaupt, zumal er erfolgreich eine Nische besetzt, in der ihm so schnell keiner das Wasser reichen kann. Und es passt zu dem nostalgischen Charme, mit dem Raabe nicht nur origi-



Deutsch

nale Songs der goldenen 20er sondern auch seine augenzwinkernden Eigenkompositionen darbietet, dass es sein erstes Best-of-Album natürlich auch in elegantem schwarzem Vinyl gibt. Drei LPs, die alles bieten, was man sich wünschen kann: Von „Veronika der Lenz ist da“ bis zu „Küssen kann man nicht alleine“ - was dieser Mann mit dem sanften Bariton und einer hochgezogenen Augenbraue an Musik und Ausdruck machen kann, da kann sich so manches Popsternchen eine Scheibe abschneiden. wv

0213588EME

K 1-2/P 1-2

TIPP

17,50 €

Graham Parker

- Cloud Symbols (pinkfarbenedes Vinyl, 140 g)



Rock

Er ist unverwüsthch. Er ist einer der härtesten Bühnenarbeiter, den man sich vorstellen kann. Wer ihn je live gesehen hat, weiß, was der Schreiber dieser Zeilen meint. Aber auch seine Schallplatten sind wahre musikalische Highlights. Auf seinem brandneuen Album zeigt er wieder alles was er bis zur Perfektion kann. Eine geschmacklich exzellente

Melange aus Rhythm'n'Blues, Pubrock und Folk'n'Roll. Da wird nichts neu erfunden. Aber es ist wohlthuend, so ein in sich geschlossenes full power Album zu hören. Noch dazu, weil es super aufgenommen ist und mit ein bisschen Lautstärke den Staub von den Membranen bläst. Es ist genau dieser unverwechselbare britische Sound, der sich wohlthuend von einschmeichelndem Mainstream unterscheidet. Dass es im Südlondoner Stadtteil Tooting Bec mit dem genialen Produzenten und Toningenieur Neil Brockbank aufgenommen wurde, kann man eindrucksvoll nachhören. „Nothin' From You“ geht geradeaus kompromisslos rockig in die richtige Richtung. Die Rhythmus-Maschinerie aus Simon Edwards am tiefen-entspannten Bass und Roy Dodds an den schlagkräftigen Drums funktioniert souverän. Gitarrist Martin Belmont ist ein ausgefuchster Saiten-Verrückter. Ein gutes Gespür für Sounds, Licks und Riffs zeichnet ihn aus. Man höre sich dazu nur „Is The Sun Out Anywhere“ an. Aus einem Guss ist das Blech-Gebläse aus Trompeter Dick Hanson, Saxophonist Ray Bravia und Posaunist Toby Glückhorn. Kurz und knapp: eine absolut gelungene runde Sache. In herrlich leuchtendem pink Vinyl mit bedruckter Innenhülle. wb

0480346

K 2-3/P 1-2

30,00 €

Elvis Presley

- Number One Hits (180 g, rotes Vinyl)

„Will Elvis take the place of Jesus in a thousand years?“ sang Jello Biafra, Kopf der Dead Kennedys, 1985 zwar blasphemisch überspitzt, doch leugnen lässt es sich nicht: Um kaum einen Künstler herrscht ein derartiger Personenkult wie um den aus Tupelo stammenden King Of Rock'n'Roll Elvis Presley. Auch heute, über 40 Jahre nach seinem Tod 1977 in Memphis, gibt es scheinbar unendlich viele Elvis-Devotionalien - der King ist aus der Populärkultur nicht wegzudenken. Mit über einer Milliarde verkaufter Tonträger ist Elvis heute noch der er-



Rock

folgreichste Solo-Künstler weltweit. Dass es sich dabei nicht nur um „reguläre“ Veröffentlichungen handeln kann, ist offensichtlich, so finden sich zahlreiche Best-Of-Alben, unterschiedlichster Qualität darunter. Warum also die folgende Empfehlung? Zunächst bietet „Number One Hits“ titelgebend nur Songs, die die Charts anführten. Begonnen mit „Heartbreak Hotel“, welches 1955 den ersten Platz der US-Billboard-Charts 27 Wochen belegte, bis zu „Good Luck Charm“, das diesen 1961 immerhin 13 Wochen innehatte. Weiter überzeugt das Album auch klang- und presstechnisch vollkommen. Schließlich dürfte auch der kleine Preis für „Number One Hits“ sprechen. Ein Album also, das in jeder Hinsicht glücklich macht!

Das Album kommt auf 180g-schwerem roten Vinyl. rr

VP 80063

K 1-2/P 1-2

16,50 €

Cécile McLorin Salvant - The Window (2 LP, 180 g)



Jazz

Vier Linie hat die 29-jährige US-Jazzsängerin Cecile McLorin Salvant bislang veröffentlicht, für zwei davon erhielt sie den Grammy für das beste Jazz Vocal Album. Man durfte also getrost gespannt sein auf das fünfte, das nun erschienene „The Window“. Salvant, die nicht selten mit Billie Holiday oder Ella Fitzgerald verglichen wird, bleibt hier

ihrer Linie treu und befasst sich zum überwiegenden Teil mit Standards und Klassikern des Great American Songbook. Spannend daran ist aber ihre ganz eigene Interpretation: Begleitet wird Miss Salvant auf diesem teils live, teils im Studio aufgenommenen Album über weite Strecken ausschließlich von dem genialisch originellen Pianisten Sullivan Fortner. Gemeinsam begeben sich die beiden auf eine intensive Suche in altbekannten Songs, nach Doppelbödigkeit, Spannung und Kontrast, nach Ecken und Kanten. Das mit anhören zu dürfen, ist ein besonderer Genuss, der alle Erwartungen an dieses Album und seine exzellente Sängerin vollständig erfüllt. ww

MAC 1132

K 1-2/P 1-2

36,50 €

Ida Sand & Stockholm Underground - My Soul Kitchen (180 g)



Jazz

Eine anrührende Geschichte erzählt die schwedische Jazzsängerin Ida Sand in den Liner Notes zu ihrem neuen Album: Wie sie mit siebzehn Jahren ein Konzert von Nils Landgrens Funk Unit besuchen wollte, und der Türsteher sie erst in den Club ließ, als sie vor seinen Augen in Tränen ausbrach. Jetzt, knapp fünfundzwanzig Jahre später, steht

Sand mit den Herren zusammen im Studio, die damals in der Funk Unit spielten, und Nils Landgren höchstselbst, dessen Posaune auch auf einem Track zu hören ist, hat das Album produziert. Mit seiner so ungeheuer gut groovenden Combo (mittlerweile als „Stockholm

Underground“ die Band von Saxofonist und Arrangeur Magnus Lindgren) bietet sich natürlich ein Projekt wie dieses geradezu an: Jazz meets Soul. Songs von Ray Charles, Stevie Wonder, Al Green und vielen anderen kommen hier zu Gehör. Ida Sand lässt ihre zartschmelzende Stimme glänzen, und die Band dreht den Groove auf - „My Soul Kitchen“ ist Gourmetküche für Jazz- und Soulfans. ww

9736 ACT

K 2/P 1-2

TIPP

21,00 €

Rod Stewart - Blood Red Roses (2 LP, 180 g)



Pop

Rod Stewart ist nun schon seit über fünfzig Jahren im Musikgeschäft, Mitglied der Rock'n'Roll Hall of Fame, zum Ritter geschlagen, kurz: eine Ikone. Über sein neuestes Album, „Blood Red Roses“ sagte der Brite im Vorfeld der Veröffentlichung: „Ich hatte schon Riesenerfolge mit Abermillionen verkaufter Alben, also macht es mir nicht allzu viel

aus, wenn dieses hier nur von ein paar Freunden gekauft wird.“ Aber da hat er sich geirrt: „Blood Red Roses“ landete auf Anhieb auf Platz 1 der UK-Charts. Das sympathische Konzept, „altersgemäße Songs“ (so Stewart) zu schreiben, geht auf Stewart reflektiert über Phasen und Themen eines bewegten Lebens, mit Erfahrung, Fantasie und großem erzählerischen Talent, ohne Kitsch und Melancholie. Musikalisch geht es hier dezent rockig zur Sache, erinnert aber auch manchmal an Stewarts Wurzeln im keltischen Folk oder im 60ies-R'n'B (das unwiderstehlich tanzbare „Rest Of My Life“). Dazu noch die souverän eingesetzte Reibeisenstimme, und fertig ist ein Album, das zu Recht mehr als „nur ein paar Freunde“ begeistern dürfte. ww

6790973

K 3/P 1-2

33,00 €

XTC - Skylarking (200 g)



Pop

Das erfolgreichste Album einer notorisch erfolgreichsten Band. „Skylarking“, das neunte Album der britischen Alternative-Pop-Band XTC, entstand 1986 als die letzte Chance, die das Label Virgin der Band gegeben hatte. Obschon bei Kritikern und Fans mehr als beliebt, waren XTC nie Könige der Verkaufszahlen. Als Bandleader Andy Partridge 1982

auch noch bekannt gab, aus psychologischen Gründen nicht mehr live auftreten zu können, setzte man XTC die Pistole auf die Brust, und drückte ihnen mit Todd Rundgren auch noch einen neuen Produzenten aufs Auge. Das Ergebnis, trotz erheblicher Spannungen zwischen Rundgren und der Band, gilt bis heute als das gelungenste XTC-Album: Direktes und originelles Songwriting, Rundgrens starke Arrangements und die konzeptionelle Verschränkung der Tracks miteinander ergeben insgesamt ein rundes Bild, das einerseits Britpop und Indie-Rock späterer Jahre vorwegnimmt, andererseits charmant an die psychedelischen Alben der späten Beatles oder Beach Boys erinnert. Die LP wurde von Andy Partridge vom Masterband neu geschnitten und auf 200 g schwerem Vinyl gepresst. ww

APE 113

K 1-2/P 1-2

TIPP

21,50 €

Acoustic Sounds (200 g)

Gene Ammons - Boss Tenor



Jazz

Gene Ammons - Tenor-Saxofon; Doug Watkins - Bass; Ray Barretto - Congas; Arthur Taylor - Schlagzeug; Tommy Flanagan - Klavier. Aufnahmen 16. Juni 1960; (Original Prestige 7180).

Bei „Boss Tenor“ stand der Tenorsaxofonist Gene Ammons im Zenit seiner vergleichsweise langen, kontinuierlichen und erfolgreichen Musikerkarriere. Das bezeugen Hits wie „Canadian Sunset“ und „Hittin The Jug“ auf dieser 2015er Stereo-Wiederöffentlichung. Treibender Bass, federndes Hi-Hat, quirlige Congas und tadelloses Pianospieldringen den Zuhörer mühelos zum Mitwippen. Dennoch ist alles auf den Boss zugeschnitten. Wenn er spielt, wird alles andere zur Nebensache. Sein fetter, kraftvoller Sound überstrahlt alles. Der große Klang seines Saxofons steht hier ganz eindeutig im Vordergrund. Die 7 Stücke sind kurzweilig und unterhaltsam. Standards im mittleren Tempo, langsamer Blues, Ballade oder treibender Swing, hier ist alles geboten was das Herz begehrt. Und, der Boss hat alles im Griff. gt

Neu geschnitten von den Analog-Masterbändern durch Kevin Gray. Gepresst bei Quality Record Pressings auf 200 g-schwerem Vinyl.

APRJ 7180 K 1/P 1 **TIPP** 44,00 €

Holly Cole Trio - Temptation (2 LP)



Pop

Tom Waits ist bekannt für seine genialen Kompositionen (whisky-vernebelter Gesang verbunden mit einer bizarren Geräuschkulisse). Diesen besonderen Musikstil hat sich Holly Cole zu Eigen gemacht und mit „Temptation“ ein Tribute an Tom Waits geschaffen, das in keinem Plattenschränk fehlen sollte!

Die Begleitband, bestehend aus Bass, Klavier und etwas Rhythmus, schafft den notwendigen intimen und persönlichen Rahmen, den Holly Cole mit ihrer großartigen Stimme füllt. Genauso wie auch Tom Waits verströmt sie dabei unglaublich viel Gefühl. Songs wie „Take Me Home“, „Jersey Girl“, „Little Boy Blue“, „Soldiers Things“ und „The Briar And The Rose“ sind großartige Musikkunst und überzeugen auf der ganzen Linie. Die Kompositionen von Tom Waits bilden zwar eine große Herausforderung, die aber Holly Cole so bravourös meistert, dass man einfach nur staunen kann! Eine LP zum Zurücklehnen und Genießen.

Auch dieses Album wurde analog produziert und Remastering-Toningenieur Doug Sax assistiert von Toningenieur Gavin Lurssen standen bei Mastering Lab eben diese Bänder zu Verfügung, um das zuvor schon hervorragend klingende Album noch einmal aufzuwerten. Wer überhaupt einen Eindruck davon haben möchte, warum erwachsene Männer beim Gesang einer Jazzvokalistin dahin schmelzen können, wenn doch eine Diana Krall so emotional wie ein Kühlschranks wirkt, der

ist hier richtig.

Das Album enthält drei Bonustitel, die zuvor auf der US-Veröffentlichung nicht erschienen waren.

AAPP 048 K 1/P 1 72,50 €

Analog Spark (180 g)

Blind Melon - Nico



Rock

Es ist vielleicht eines der rührendsten und zugleich rockigsten posthumen Tribute-Projekte der Rockgeschichte: Die amerikanische Alternative Rock-Band Blind Melon befand sich 1995 nach ihrem Hit „No Rain“ gerade im rasanten Höhenflug, als Lead-Sänger Shannon Hoon an einer Überdosis Kokain starb. Die verbleibenden vier Band-

mitglieder veröffentlichten darauf hin ein drittes Album, „Nico“, benannt nach Hoons kleiner Tochter, deren Collegeaufenthalt aus den Einnahmen des Albums finanziert wurde. „Nico“ ist eine verblüffend kohärente Zusammenstellung aus Demos, Outtakes und unveröffentlichten Aufnahmen aus der kurzen Bandgeschichte, aufgenommen in Studios, Hotelzimmern und sogar auf Anrufbeantwortern. Hier zeigen sich Hoons großartige vokale Qualitäten, aber auch sein spannendes Songwriting, und der ungeheure Drive dieser Band, die von grungig über bluesig bis psychedelisch ein breites Vokabular beherrschte. Ungewöhnliches und starkes Album, jetzt von Kevin Gray remastert. ww

AS00055 K 1/P 1 44,50

James Taylor - New Moon Shine



Pop

Er kann es einfach. Keiner kann es besser als James Taylor. Lieder in Dur-Akkorden spielen und dann singen. Und es klingt wie eine Moll-Sinfonie. „Copperline“ ist ein eindrucksvolles Beispiel dafür. Es eröffnet den 1991 erstmals veröffentlichten Tonträger „New Moon Shine“.

Gott sei Dank wurde dieses Werk in einer genialen High End Version wieder editiert. Das Album macht richtig Spaß. Weil es tolle Lieder enthält und weil es richtig gut klingt. Das Piano von Don Grolnick perlt herrlich bei „Down In The Hole“. Eine unheimliche Grundruhe strahlt dabei aus den Boxen. Seidig die Violine, gestrichen von Mark O' Connor. Zart schwebt sie durch den Hörraum. Vorwärts treibend ist „(I've Got To) Stop Thinkin' „Bout About That“. Ja, James Taylor kann auch richtig groovig.

Seine Stimme steht im Raum. Sie klingt herrlich natürlich. Seine Akustik-Gitarre ist perfekt aufgenommen und wird konsequent auch so wieder reproduziert. Das Schlagzeug spielt aufregend federnd und räumlich. Da wird die Trommel zum Musik-instrument. Richtig geil der Bläsersatz der Gebrüder Brecker. Kein Wunder, dass auch Frank Zappa begeistert Randy und Michael Brecker engagierte. „Shed A Little Light“ ist ein wunder-

schöner Midtempo Song in Erinnerung an den großen Martin Luther King. Veredelt wird die Hommage durch einen quicklebendigen Chor. Was für ein gigantischer Drummer Steve Gadd ist, kann man ein-Druck(s)-voll bei „Everybody's Loved To Cha Cha Cha“ erspüren. Unerhört! Und wenn Taylor dann wieder eine Ballade anstimmt und seine krispe akustische Gitarre zupft, geht selbst im regnerischen Herbst die Sonne auf! Die Platte kommt im fetten, hochwertigen Kartoncover inkl. Beiblatt mit Lyrics und weiteren Infos. Und natürlich unter Verwendung der Original-Analog-Tapes. wb Mastering durch Kevin Gray bei Coherent Audio, USA. Galvanisiert und gepresst bei Quality Record Pressings. wb

AS00057 K 1/P 1 44,50 €

Atlantic / Speakers Corner (180 g)

Lee Konitz - Lee Konitz With Warne Marsh (Mono)



Jazz

Lee Konitz - alto sax.; Warne Marsh - tenor sax.; Sal Mosca / Ronnie Ball - piano; Billy Bauer - guitar; Oscar Pettiford - bass; Kenny Clarke - drums. Aufnahmen Juni 1955 (Mono).

Auf dieser LP aus dem Jahr 1955 ist ein Musiker sehr deutlich zu hören, obwohl er selbst gar nicht spielt: Lennie Tristano. Der große Pianist war nämlich Lehrer und Mentor von gleich dreien der Musiker, die auf diesem Album zusammen spielen, neben den beiden Sax-Frontmännern Lee Konitz und Warne Marsh nämlich auch der oft unterschätzte Gitarrist Billy Bauer. Man hört sofort, warum man die Musik in der Nachfolge Tristanos auch die „School of Cool“ nannte: Relaxeren Cool Jazz hört man wohl selten, und die organische Selbstverständlichkeit, mit der Konitz und Marsh ihre Soli und Arrangements, ihre Ideen und Austausche aufeinander folgen, auseinander entstehen lassen, ist der pure Genuss. Dazu noch eine Rhythmusgruppe mit Oscar Pettiford am Bass und Kenny Clarke an den Drums - was will man mehr? ww

Atlantic 1217 K 1/P 1 29,00 €

Herbie Mann - Herbie Mann At The Village Gate



Jazz

Herbie Mann - Flöte; Hagood Hardy - Vibrafon; Ahmad Abdul-Malik, Ben Tucker - Bass; Rudy Collins - Schlagzeug; Chief Bey - Schlagzeug, Perkussion; Ray Mantilla - Conga, Perkussion. Aufnahmen November 1961 live im The Village Gate, New York City von Tom Dowd & Phil Lehle

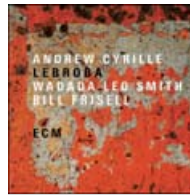
Es sagt viel aus über Herbie Mann, dass er, obschon zu diesem Zeitpunkt schon seit vielen Jahren als Bandleader und Recording Artist unterwegs, 1961 seinen wirklichen Durchbruch ausgerechnet mit einem Live-Album hatte. Die spezielle Mischung aus seinem Flötenspiel (damals im Jazz noch rarer als heute), boppigem Jazz-Sound und Groove-Anleihen aus Südamerika und Afrika, mit der Mann seiner Zeit weit voraus war, entfaltete live eben eine ganz beson-

dere Energie. Auf den drei genussvoll ausgekosteten Tracks auf dieser Scheibe wird Mann begleitet von einer grandiosen Combo um Vibraphonist Hagood Hardy und das grandiose Drums-Perkussion-Trio aus Rudy Collins, Chief Bey und Ray Mantilla. Eine großartige Mannschaft, deren über jeden Zweifel erhabene Live-Aufnahme nun endlich wieder auf Vinyl zu haben ist. ww

SD 1380 K 1/P 1 29,00 €

ECM Records (180 g)

Andrew Cyrille & Wadada Leo Smith & Bill Frisell - Lebroba (180 g)



Jazz

Andrew Cyrille - Schlagzeug; Wadada Leo Smith - Trompete; Bill Frisell - Gitarre. Die Aufnahmen entstanden im Juli 2017 in den Reservoir Studios, New York.

Das Trio um Andrew Cyrille, Wadada Leo Smith und Bill Frisell zählt derzeit sicher zur Speerspitze des Avantgarde-Jazz und präsentiert nun sein erstes Album. Zusammen gespielt haben die drei Musiker allerdings schon des öfteren, live und auch im Studio, so wirkte Frisell beispielsweise auf Cyrilles letztem Album „The Declaration Of Musical Independence“ (2016, ebenfalls ECM) mit, doch bisher gab es keine Aufnahme auf der die drei gemeinsam zu hören sind. Unbekannte sind sie dabei bei Weitem nicht. Andrew Cyrille, 1939 in der New Yorker Bronx geboren, nahm noch bei Philly Joe Jones Schlagzeugunterricht und spielte mit Roland Kirk, Carla Bley und Peter Brötzmann. Stets Neuem zugewandt gelang es dem Schlagzeuger bei aller Abstraktion, nie die Verbindung zur Tradition abreißen zu lassen. Wadada Leo Smith, geboren 1941 in Leland, Mississippi, zählt zu den Protagonisten der Neuen Improvisationsmusik und den herausragenden Musikern der Chicagoer Avantgarde-Schule. Sein subtiles wie tief sinniges, suchendes Spiel erinnert gerade auf „Lebroba“ in seiner Poesie stellenweise an Genius Miles Davis. Bill Frisell, geboren 1951 in Baltimore, der jüngste der drei Musiker, schuf ohnehin sein eigenes Genre, unnachahmlich sein schwebender, ätherischer Sound. „Lebroba“ - übrigens ein Akronym für die drei Geburtsorte der Musiker - hält, was die großen Namen seiner Protagonisten versprechen, mehr noch, es kommt zu einer Synthese wie sie nur selten zu hören ist. „Lebroba“ ist berührend, ist intensiv, ist vielseitig, ist weit, ist tief, ist einfach wunderbar und ist jedem Musikliebhaber ans Herz gelegt! Das Album kommt auf 180g-schwerem Vinyl mit LP-großer Linernotes-Einlage in gewohnt exzellenter ECM-Qualität. rr

ECM 2589 K 1/P 1 23,00 €

Marcin Wasilewski Trio - Live (2 LP)

Marcin Wasilewski - Piano; Slawomir Kurkiewicz - Double Bass; Michal Miskiewicz - Drums.

Bands, die über längere Zeit in unveränderter Besetzung aktiv sind, haben im Jazz immer schon einen Seltenheitswert gehabt, wo man sich so gerne immer wieder dem Reiz des Neuen, Unerprobten und Spontanen aussetzt. Welche Vorteile aber personelle Kontinuität haben kann, das hört man aufs Feinste beim Marcin Wasilewski Trio.



Jazz

Seit über fünfundzwanzig Jahren spielen der polnische Pianist und seine beiden Kompagnons an Bass und Drums nun zusammen. Seit 2004 sind sie bei ECM, „Live“ ist nun das erste Live-Album des Trios, entstanden beim Jazz Middelheim-Festival in Antwerpen. Das Trio lässt mit erstaunlicher Souveränität und organischer Natürlichkeit die unterschiedlichsten Grooves und Stimmungen aufeinander folgen, schwereliche Klavierwelten treffen auf energiegeladene Ensemblespiel - und dabei klingt alles so aus einem Guss, wie es eben nur eine so lang und intensiv aufeinander eingespielte Truppe bieten kann. wv

ECM 2592 K 1/P 1 30,00 €

Fidelio (180 g)

Vincent Bélanger - Là (2 LP)



Klassik

„Là“ war 2010 das Solo-Debüt des kanadischen Cellisten Vincent Bélanger, jetzt bei Audio Notes auf Vinyl neu aufgelegt. Für einen klassischen Musiker und Virtuosen ist es ein wohlthuend ungewöhnliches Debüt-Projekt: Gemeinsam mit einem extra für diese Aufnahme zusammengestellten Kammerorchester unter der Leitung seines Vaters, Guy

Bélanger, spielt Bélanger ein abwechslungsreiches und gefühlsvolles Programm, das von Ennio Morricone bis zu Giulio Caccini reicht. Die Arrangements stammen größtenteils aus der Feder von Guy Bélanger, und bestehen durch ein zurückhaltend ausgewogenes Verhältnis zwischen Orchester und Solist. Das genussvolle Album kommt auf 45 rpm, und besticht vor allem durch den sehr detaillierten Raumklang. wv

ANM 1602 K 1/P 1 58,00 €

Vincent Bélanger - Pure Cello (2 LP, 180 g)



Klassik

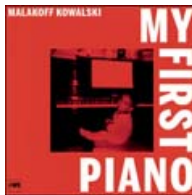
Wer glaubt, dass es im Bereich ansprechernder Musik für Solo-Cello eigentlich nur Bachs Cello-Suiten gäbe, der kann sich auf dieser herrlichen Doppel-LP staunend eines Besseren belehren lassen. Der kanadische Cellist Vincent Bélanger (in Audiophilenkreisen nicht zuletzt durch seine Patenschaft für Audio Note und seine Kooperation

mit Anne Bisson ein Begriff) spielt hier zwar auch einen Auszug aus dem bekannten Bachwerk, die echten Highlights dieser umwerfenden Aufnahme aber sind neben Max Reger schwereligerischem Präludium vor allem die virtuose mitreißende Suite von Gaspar Cassado (1897 - 1960) und die „Elite Étüden“ des zeitgenössischen Komponisten F. W. Grützmaker, die hier erstmals überhaupt aufgenommen wurden. Eine mit einfachsten Mitteln in herrlicher Akustik in einer alten Kapelle aufgenommene Scheibe, die dank 45 rpm auch klanglich kaum Wünsche offen lässt. wv

ANM 1601 K 1/P 1 58,00 €

MPS (180 g)

Malakoff Kowalski - My First Piano



Jazz

Drei Jahre nach dem wunderbaren „I Love You“ veröffentlicht der deutsch-amerikanisch-persische Musiker sein zweites Album für MPS und sein viertes überhaupt. Fanden sich auf dem Vorgänger gesungene Miniaturen mal mehr, mal weniger instrumentiert, so widmet sich Kowalski auf „My First Piano“ ausschließlich dem Klavier, ist er als

Sohn einer Pianistin doch mit diesem Instrument schon sein Leben lang verbunden. Unprätentiös, gefühlsvoll und stets mit zarter Melancholie erinnern die zehn Stücke nicht selten an Erik Satie, auch wenn Malakoff Kowalski sich mit diesem - nach eigener Aussage - nie richtig befasste, aber ebenso an Debussy oder Brahms. Erneut gelingt dem seit 2007 in Berlin lebenden Künstler ein ungewöhnliches Album, das herrlich erfrischend so gar nicht dem Zeitgeist entspricht. Umso deutlicher sei „My First Piano“ deshalb hier empfohlen! Das Album kommt auf 180g-schwerem Vinyl mit Linernotes zu jedem Titel durch Malakoff Kowalski. rr

0211862MS1 K 2/P 2 **TIPP** 18,50 €

Oscar Peterson - Motions & Emotions



Jazz

Oscar Peterson war zweifelsohne eines der stärksten Zugpferde, die MPS je im Stall hatte. Ende der 60er Jahre nahm er in nur drei Jahren sechzehn Alben für das deutsche Label auf. Eines der gelungensten und auch ungewöhnlichsten davon ist „Motion & Emotions“ aus dem Jahr 1969. Ungewöhnlich deshalb, weil hier zu Petersons damaligem

Trio (Bobby Durham und Sam Jones) ein vollbesetztes Orchester unter der Leitung des Arrangeurs Claus Ogermann hinzukommt. Das Repertoire besteht fast ausschließlich aus Pop- und Easy-Listening-Standards, von den Beatles bis zu Henry Mancini. Peterson entlockt mit Subtilität und Eleganz diesen Songs ihre volle melodische Strahlkraft und entfaltet gekonnt sein unerreichtes Spektrum an Virtuosität. Gereicht jeder Jazz-Sammlung zur Zierde! wv

0212831MSW K 1/P 1 21,00 €

Neuklang (180 g)

Donauwellenreiter - Studio Konzert (Live - Direct-To-2-Track)



Jazz

Thomas Castaneda - Steinway grand piano; Maria Craffonara - vocals, violin; Lukas Lauermann - cello; Jörg Mikula - drums.

Donauwellenreiter bieten eine nicht nur für eine Jazzcombo äußerst ungewöhnliche Besetzung, die mit nur vier Beteiligten eine gewaltige Palette an verschiedenen Sounds evozieren kann: Geige, Cello,

Klavier und Schlagzeug. Mal Jazzquartett, mal Streichquartett, mal Folklore-Combo - diese vier Wiener Erzmusikanten können alles sein. Ihre Musik ist beeinflusst von World Music zwischen Spanien und dem Balkan, von modernem Jazz, cineastischen Klangatmosphären und definitiv auch einer Portion Rock. Gemeinsam lassen sie mitreißende, eingängige und immer wieder überraschende und anspruchsvolle Musik entstehen, und einen völlig neuen, eigenen Sound. Der funktioniert live bestens, wie die rundum gelungene Direct-to-2-Track-Aufnahme vor Publikum in den Bauer Studios beweist. Lohnt sich!

N 4188 K 1/P 1 36,50 €

Tobias Meinhart Feat. Ingrid Jensen - Studio Konzert (180 g, Live – Direct-To-2-Track)



Jazz

Tobias Meinhart - tenor saxophone & EWI; Ingrid Jensen - trumpet, effects; Yago Vazquez - Steinway grand piano, Fender Rhodes; Phil Donkin - double bass; Jesse Simpson - drums.

Tobias Meinhart, Jazz-Saxofonist, Komponist und Bandleader, lobt in seinen Liner Notes zur LP-Ausgabe seines „Studio Konzerts“ das offene und aufmerksame Publikum in den Bauer Studios. Und klar, man sich gut vorstellen, dass jemand, der die renommierten Live-Mitschnitte-Reihe von Neuklang live vor Ort besucht, nicht nur hohe Ansprüche sondern auch enorme Hörlust mitbringt. Diese Atmosphäre, so Meinhart, machte es für sein Quartett und den Gaststar Ingrid Jensen an der Trompete besonders leicht, aus der starken gemeinsamen Routine die Kraft zu generieren, Risiken einzugehen und Neues zu wagen. Man hört das! Besonders die beiden Solisten spielen in Meinharths Stücken oft fast wie im Rausch oder in Trance, gefühlvoll und wie selbstverständlich tauschen sie Melodiebögen und Phrasen miteinander aus, und das Quartett segelt wie von selbst durch die hohen harmonischen Wellen. Jazz at its best! wv

N 4187 K 1/P 1 36,50 €

Ed Partyka Jazz Orchestra - In The Tradition



Jazz

Ed Partyka - conductor, arranger; Ed Partyka Jazz Orchestra - Big-Band. Aufnahmen vom 1. bis 4. März 2016 in den Bauer Studios in Ludwigsburg.

Man kann es nicht mehr leugnen: Big Bands sind wieder im schwer im Kommen. Der größte und traditionsreichste Klangkörper, den der Jazz so zu bieten hat, erlebt einmal mehr eine fantastische und lebhaft Renaissance. Zu den schönsten Ergebnissen dieser Renaissance gehört zweifellos das Ed Partyka Jazz Orchestra. Partyka, ein Amerikaner, der seit den 90ern in Deutschland und Österreich lebt und lehrt, ist ein weltweit erfolgreicher Big Band-Arrangeur, und wenn sein eigenes, jung und versiert besetztes, Jazz-Orchester seine Arrangements von Klassikern und eigenen Stücken zum Klingen und Swingen bringt, dann bleibt kein Tanzbein ruhig stehen. Wuchtige Bläsersätze, virtuose Solisten, eine tighte

Rhythmusgruppe, enorme Dynamik, starke Breaks, dicke Grooves, flirrende Harmonien und gefühlvoll fließende Klänge - das Ed Partyka Jazz Orchestra hat alles. In den Bauer Studios wurde dieser kraftvolle Big Band-Sound mit Präzision und Wärme auf Vinyl eingefangen, und das Ergebnis ist für jeden Big Band-Fan der pure Genuss. wv

N 4181 K 1/P 1 **TIPP** 36,50 €

RCA / Speakers Corner (180 g)

Vangelis - Heaven And Hell



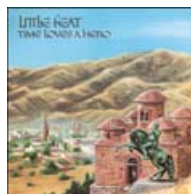
Pop

Vangelis - Keyboard, Perkussion; Jon Anderson - Gesang; und der English Chamber Choir. Aufnahmen im September 1975 in den Nemo Studios, London, durch Alan Lucas. Es ist zwar technisch gesehen nicht sein Debüt-Album - schon mit diversen Eigenproduktionen und Bandkollaborationen war Vangelis Ende der 60er in der New Age- und Prog Rock-Szene als Keyboarder und Komponist in Erscheinung getreten - aber mit „Heaven And Hell“ betritt 1975 der Vangelis die musikalische Weltbühne, der bis heute einfach ein nahezu einzigartiges Phänomen geblieben ist. Eine quasi-orchesterale, fast symphonische, epische Klanglandschaft aus dutzenden Synthesizern, dazu wuchtige Percussion und ätherische Chorgesänge (ausgeführt vom English Chamber Choir), getragen - und hier kommt Vangelis wahres Alleinstellungsmerkmal ins Spiel - von ungeheuer gut konstruierten und vielfältigen Melodien und Motiv-Entwicklungen. Dieses Album war damals neu und unvergleichlich, und ist heute von erstaunlich zeitloser Qualität. wv

RS 1025 K 2/P 1 29,00 €

Warner / Speakers Corner (180 g)

Little Feat - Time Loves A Hero

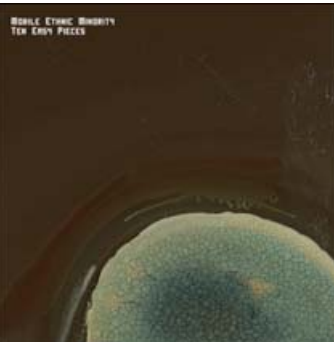


Pop

Das 1977 entstandene „Time Loves A Hero“ war eines der letzten Alben, das Little Feat veröffentlichten, bevor Bandleader George Lowell mit nur vierunddreißig Jahren an einem Herzinfarkt starb. Es entstand zur gleichen Zeit wie das legendäre Live-Album „Waiting For Columbus“, und zeigt die Band in einer hoch-energetischen Phase des Auf- und Umbruchs, als sie begannen, ihren rootsigen Southern Rock-Sound mit Jazz-Rock und Fusion zu verknüpfen. Das Ergebnis sind einige extrem lässige Grooves und ausgefuchste Arrangements und das nach wie vor umwerfend coole, augenzwinkernde und schwarzhumorige Songwriting der Band. Bei Speakers Corner wurde die Scheibe nun rein analog von den Originalbändern reproduziert. Wie schon bei der Erstausgabe stimmt die Reihenfolge der Tracklist auf der Coverrückseite nicht mit der tatsächlichen Reihenfolge und der auf dem Inner Sleeve überein - makellose Reproduktion macht eben auch vor kultigen Fehlern nicht halt. wv

BS 3015 K 1/P 1 29,00 €

Highlight des Monats



Mario Knapp hat alle Instrumente selbst eingespielt.

Mastering durch Tim „man-muss-nur-wissen-wo-man-hinlangt“ Höfer, der u.a auch als professioneller Tonmann beim Bayerischen Rundfunk arbeitet.

Gepresst bei Optimal in Deutschland auf 180 g schwerem Vinyl.

Label: SFA Distribution

Mobile Ethnic Minority - Ten Easy Pieces (180 g)

Dieser Mann hat Leidenschaft. Leidenschaft für seine Kunst, für seine Musik, seine Ästhetik und seine Songs.

Und er hat eine große Leidenschaft für einen absoluten Mega-Analog-Sound. Da drängt sich das Highlight für unser Monatsheft förmlich auf. „I'm Here In Your World“ beginnt die sauberst gepresste Scheibe. Mystisch raffiniert schält sich der Song aus dem Dunklen. „Lost And Ready“ gefällt durch den wunderbar warmen Sound der Akustik-Gitarre. „Where Will I Be“ hat diese bittersüßen Melodien, die einen süchtig machen. Mastermind und Universal-Instrumentalist Mario Knapp verfügt über eine ausgereifte Gesangsstimme, die in allen Höhen und Tiefen der Vokal-Akrobatik wandert, stilsicher und hoch sensibel. Das geht direkt in Herz und Seele. Eindrucksvoll nachzuhören bei „Emmylou Forever You“. Der Song erinnert angenehm an alte Velvet Underground Songs. Zart, zerbrechlich und trotzdem sehr präsent. Dieser ganz eigene Sound ist schwer zu beschreiben. Man muss ihn hören. Und dann wird man gefangen genommen. Seite 2 startet mit „Everything (That Is Wrong Is Right)“. Dominiert wird der Song von einer angezerrten E-Gitarre in einer bluesigen Blues-Stimmung. Den Kontrapunkt bildet eine crisper Akustik-Gitarre. Alles sehr harmonisch, die Instrumente sehr aufeinander abgestimmt. „The One-Legged Man“ kommt sehr mächtig, sehr experimentell. Der Song kommt aus den Untiefen der Empfindungen. Der Schrei nach einer besseren Welt ist unüberhörbar. Sehr eindrucksvoll. „My Sun Inside“ strahlt eine ganz besondere Stimmung aus. Sehr nah ist die Stimme. Sie nimmt den Hörraum voll ein. Wunderschön die Choräle. Auf wundersame Weise sehr fesselnd. Diese LP zwingt zum Immer-Wieder-Hören. „Backfire“ führt uns in eine weitere ganz eigene musikalische Seelenlandschaft. wb

MEM 3

K 1/P 1

19,50 €

MEM 3sig (handsigniertes Exemplar)

19,50 €

Da capo...
Schallplatten

Karolinenstraße 36
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

Sa. 10³⁰ - 13⁰⁰ Uhr. Letzter Samstag im Monat geschlossen
telefonisch sind wir für Sie ab 11⁰⁰ Uhr erreichbar

www.dacapo-records.de
e-mail: info@dacapo-records.de